




Die Entwürfe und Seminare sind mit Symbolen zur Veranstaltungssprache gekennzeichnet. Es gibt drei Spracheinstufungen: Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch, Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch, Veranstaltungssprache hauptsächlich deutsch (Skripte, Vorlesungen etc.), aber Betreuung/Diskussion auf Englisch auf Wunsch möglich.

#### Legende

-  Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch
-  Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch
-  Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch

# Entwürfe

Entwürfe

Seminare

Masterarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

WS 17/18

## Übersicht Termine

Uhrzeit	Titel	Ent.-Ver- gabe-Nr.	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
<b>montags</b>						
09:00	home for soul	30	IWE	U. Scherzer, S. Loch	17.10.17	50
14:00	Bauausstellung Stuttgart 1924	27	IfAG	Prof. K. J. Philipp	23.10.17	39
17:30	working for a new world	14	Bauök	Prof. C. Stoy, A. Fischer, C. Deplewski	23.10.17	40
<b>dienstags</b>						
09:30	all inclusive	29	IWE	Prof. T. Jocher, S. Loch, U. Scherzer, S. Schaden	17.10.17	49
13:00	Stadt fluten	12	IIPÖ	Vertr.-Prof. J. Dieterle	24.10.17	47
14:00	Gleisbogen Stuttgart	23	IBK 1	Hon.-Prof. S. Einsiedel	17.10.17	29
14:00	L'Aquila, Katastrophe Leben	24	IBK 3	Prof. J. Ludloff, F. Kaiser	17.10.17	32
14:00	Performative Morphology	28	ICD + ITKE	Prof. A. Menges, Prof. J. Knippers, Körner, Rinderspacher	17.10.17	48
15:00	Gelebter Raum	02	IDG	Prof. S. Kohl, A. Bauer	17.10.17	26
nn	Universitätsbibliothek Stuttgart	16	l6B	Prof. A. Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Vüllers	17.10.17	41
<b>mittwochs</b>						
09:45	Old School - Neues Lernen	10	IRGE + SI	Prof. M. Allmann, T. Erl, A. Acs, C. Eller	18.10.17	36
10:00	Ein Konzertsaal für Tübingen	09	IRGE	Prof. M. Allmann, B. Klinge	18.10.17	35
10:00	Dead Ringers	09	IRGE	A. Zanderigo, C. Gansemer	18.10.17	34
10:00	freiraum + dichte // unter brücken	18	SI	Prof. U. Böhm, K. Paul, A. Vogels	18.10.17	43
nn	Universitätsbibliothek Stuttgart	16	l6B	Prof. A. Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Vüllers	17.10.17	41
<b>donnerstags</b>						
09:00	Interventionen	04	IBBTE	Team IBBTE	19.10.17	28
09:00	Die Produktive Provinzstadt	17	SI	Vertr.-Prof. D. Schönle, J. Rauscher	19.10.17	42
09:00	Polyvalente Alltagsorte	19	SI	Prof. M. Baum, S. Bauer, S. Klawiter, T. Stelter	19.10.17	44
09:00	Neckar re-loaded II	21	SI	S. Busch, R. Dietz, D. Teodorovici	19.10.17	46
10:00	Dead Ringers	08	IRGE	A. Zanderigo, C. Gansemer	18.10.17	34
10:00	Glocal-Down Dorcol, Belgrade	20	SI	J. Fokdal, W. Jiang, R. Goutrié	19.10.17	45
10:00	Sanctuaries	25	IRGE+IGMA	Prof. M. Allmann, Prof. G. de Bruyn, Wochenfuss	19.10.17	33
13:00	Gegenstände, Spuren, Schatten II	01	IDG	Prof. S. Kohl, T. Schuster, N. Cinetto	19.10.17	25
14:00	Hamburg High-Rise	05	IBK 2	P. Seger	19.10.17	30
14:00	Treibhaus	07	IBK 2	P. Seger	19.10.17	31
14:00	Flexible Forms - Research Pavillon	13	ITKE	Jun.-Prof. H. Dahy, M. Mey	19.10.17	38
14:30	VDI-Wettbewerb "Vision Wildparkstadion"	26	IEK	Prof. J.-L. Moro, T. Raff, M. Rottner, u.a.	nn	37
<b>freitags</b>						
09:00	Blaue Lagune	31	ILEK	Prof. W. Sobek, S. Leistner, M. Nitzlader	20.10.17	51
<b>nn</b>						
nn	Freier Entwurf	-	IBBTE	Team IBBTE	nn	27
nn	Netzwerk	32	ILEK	Prof. W. Sobek, Prof. K. Höing, Freitag, Silbermann	20.10.17	52

<b>Entwurfsvergabennummer 01</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47610 Künstlerischer Entwurf I 47620 Künstlerischer Entwurf II
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl, KWM Thomas Schuster BK Nikolaus Cinetto
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 211 Kunst und Architektur
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 210 Kunst und Architektur
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	donnerstags, 13.00-17.00 Uhr
<b>1. Termin</b>	19.10.2017, 13.00 Uhr (Entwurfsvorstellung)
<b>Raum</b>	K4 Siemensgebäude, 7.08

## Gegenstände, Spuren, Schatten II


Gefundene Gegenstände sind der Ausgangspunkt für Material- und Holzdrucke im großen Format. Das Suchen geeigneter Dinge steht daher am Beginn des Arbeitsprozesses.

Möbel, Werkzeuge, Dinge des täglichen Gebrauchs und selbst Teile der Architektur bieten einen breiten Fundus interessanter Formen für flächige Untersuchungen. Die Objekte werden mit Druckfarbe eingefärbt und in verschiedenen Ansichten auf Papier oder Stoff abgedruckt. So entstehen Projektionen, Mehrsichtigkeiten und Überlagerungen, die die Objekte aus ihrem funktionalen Zusammenhang herauslösen und ihnen neue formale Qualitäten verleihen. Aus ihrer poetischen Verdichtung werden grafische Bildideen entwickelt. Sie werden zu Chiffren von Raum und Zeit und hinterfragen unser Verhältnis zu den Dingen.

Zeichnerische und fotografische Studien begleiten die einzelnen Arbeitsschritte und fließen in die Bildgestaltung mit ein.



## Institut für Darstellen und Gestalten

Entwurfsvergabenummer 02	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung
Art der Veranstaltung	Entwurf
Modulbezeichnung(en)	47610 Künstlerischer Entwurf 1 47620 Künstlerischer Entwurf 2
Leistungspunkte / ECTS	15 LP / ECTS
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM N.N.
Wahlfachgruppe	nach PO 2013: 211 Kunst und Architektur
Spezialisierung	nach PO 2017: 210 Kunst und Architektur
max. Teilnehmerzahl	14 (inkl. Bachelorstudierende)
Termine	dienstags, 15.00-19.00 Uhr
1. Termin	Dienstag, 17.10.17, 15.00 Uhr
Raum	Breitscheidstraße 2, Raum -1.062 

### Gelebter Raum

Der Entwurf thematisiert mit dem gelebten Raum den Hintergrund der sogenannten „organischen Architektur“, d.h. die Frage, wie sich die Erfahrung der Nutzung des Raumes auf die Raumform und -figuration auswirkt. Eine entscheidende Rolle spielt hierbei die individuelle, wie auch die gesellschaftliche Zuordnung von Nutzen und Zweck, bzw. auch die Frage, wie sich die zweckfreie Kunst mit derartigen Fragen auseinandersetzt. Hierbei spielt auch künstlerisch die Frage eine Rolle, wie deutet sich für uns Raum und Raumform?

Wir untersuchen im Rahmen einer Exkursion durch Norditalien an einigen Beispielen, wie sich gesellschaftliches Denken und Handeln in Kunst und Architektur spiegelt.

Begleitend studieren wir flankierende Hintergründe, wobei wir uns mit Konzepten von Architekturen und Künstlern beschäftigen wollen, die zum Teil den gelebten (Arte Povera, Joseph Beuys, Fluxuskunst, Rebecca Horn) / (Margarete Schütte Lehoczky) (Frank Lloyd Wright, Hugo Häring, Carlo Scarpa), oder den inszenierten Raum (Andrea Palladio) als Grundlage haben.

Ziel des Entwurf/ Projektes ist, eigenen Raumnutzen und das eigene Denken darüber zu reflektieren und in eine künstlerische, räumliche, gern auch eine plastische oder skulpturale Übersetzung zu übertragen. Konkret begeben wir uns auf eine Reise nach Norditalien, bei der wir uns Andrea Palladio, Carlo Scarpa und die Biennale di Venezia anschauen, um die jeweils gegensätzlichen (?) Standpunkte nachzuvollziehen und somit auch das eigene Anliegen zu verstehen.

In einem begleitenden Seminar beschäftigen wir uns mit architektonischen und künstlerischen Positionen, die die organische Architektur inhaltlich begleiten könnten, so dass wir über die Grenzen der Architektur hinweg ein Verständnis des Anliegens „organischer Architektur“ entwickeln. Einen Auftakt zum Seminar bildet ergänzend noch jetzt im Sommer, ein zweitägiger Besuch der Documenta in Kassel Anfang September.

Der Entwurf findet in Kooperation mit Gerd de Bruyn/ Igma statt. Da für die Studierenden der PO 2009 und 2013 der Internationale Entwurf verpflichtend ist, haben diese zunächst Priorität in der Teilnahme.

Endabgabe: 20.02.2018



<b>Entwurfsvergabennummer --</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47760 Architektur und Ressourcen
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Schürmann
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 201 Architektur und Ressourcen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 201 Architektur und Ressourcen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	nach Absprache
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>1. Termin</b>	-
<b>Raum</b>	nach Absprache

## Freies Thema


Jeder angehende Architekt wird es schon erlebt haben, dass er auf eine städtebauliche oder architektonische Situation gestoßen ist, die er gerne verbessern würde. Als Architekten sehen wir es als unsere Aufgabe an, Denkanstöße für die Veränderung unserer baulichen Umgebung zu liefern. Allerdings kommt es im Architektenleben selten vor, dass wir uns unsere Bauaufgabe selbst aussuchen können.

Dieser Entwurf bietet Ihnen die Gelegenheit eine selbst gestellte Aufgabe zu bearbeiten.

Es kann dabei um die Verbesserung selbst erkannter Mißstände gehen oder um ein Entwurfsthema, das Sie schon immer mal bearbeiten wollten.

Voraussetzung für die Bearbeitung eines freien Themas ist es, dass die Studierenden die Aufgabenstellung eigenständig vor Beginn des Entwurfs erarbeiten und eine kurze Zusammenfassung des Vorhabens bis zum 04.09.2017 per Mail an [institut@ibbte.uni-stuttgart.de](mailto:institut@ibbte.uni-stuttgart.de) senden. Die Abstimmung mit dem Institut ist dabei erforderlich.



<b>Entwurfsvergabennummer 04</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47760 Architektur und Ressourcen
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Schürmann
<b>Lehrpersonen</b>	Team IBBTE
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 201 Architektur und Ressourcen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 201 Architektur und Ressourcen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	donnerstags, 09:00 - 17:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	19.10.2017, 09:00
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben 

## INTERVENTIONEN

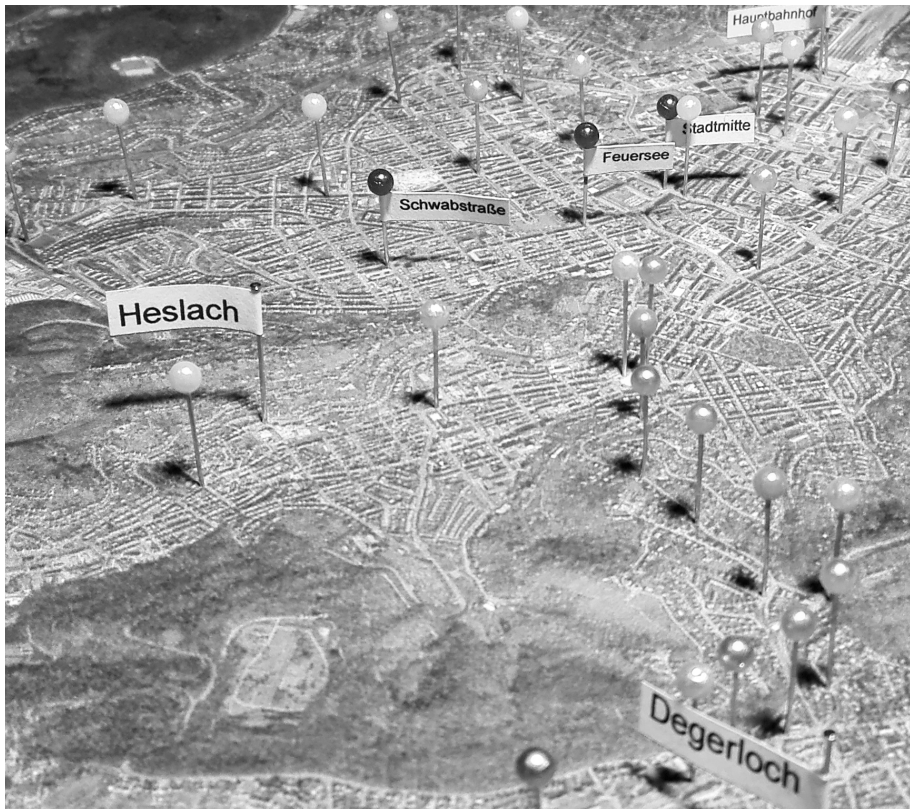
mobilität und die zukunft unserer städte


„City soll rasch autofreie Zone werden“, so titelten die Stuttgarter Nachrichten im Juni einen Bericht über die aktuellen Pläne des Gemeinderates. Der individuelle Autoverkehr in der Stuttgarter Innenstadt soll schon in Kürze umstrukturiert und auf ein Minimum reduziert werden - so der politische Wille. Dadurch würden u.a. Flächen für gemeinschaftliche Nutzungen für neu zu gestaltende infrastrukturelle Knotenpunkte mit urbanem Potenzial frei.

Uns geht es um eine Vision für die Stadt der Zukunft. Wie aber sieht unsere lokale Mobilität im Jahre 2037 aus und vor allem, wie verändert sich gleichzeitig unsere Stadt? Die Art und Weise unserer Mobilität wird sich weiter rasant verändern und vielleicht gelingt es vornehmlich, eine höhere Effizienz zu erreichen und damit die Belastung unserer Städte zu reduzieren. Aber welche Wirkungen ergeben sich für die Struktur und Gestalt unsere Städte? Und was bedeuten diese Veränderungen für unsere Architektur, wie können wir mitgestalten? Diesen Wandel sehen wir als Chance, aus autogerechten Städten wieder solche für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Aufbauend auf einem im letzten Sommersemester erarbeiteten Masterplan wird jeder einen Baustein für ein umfassendes Gesamtkonzept bearbeiten. Für die Innenstadt sollen z.B. Pedelec-Stationen entworfen werden, am Stadtrand City-Hubs, die den Umstieg vom privaten PKW oder Sharing-Auto auf den öffentlichen Nahverkehr ermöglichen. Für überregionale Verbindungen werden Supercharger-Raststätten benötigt, um die neue Mobilität auch für Langstrecken zu ermöglichen.

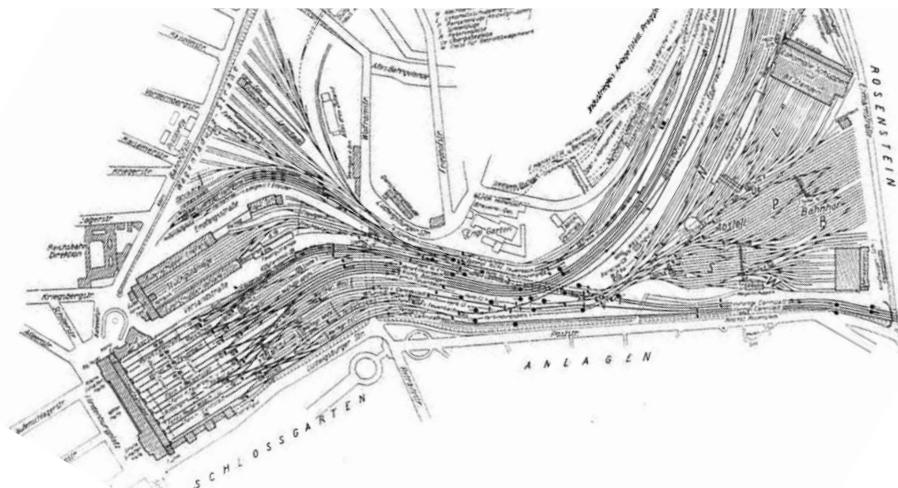
Es geht also darum, komfortable und schnelle Kreuzungs- bzw. Umsteigepunkte zu entwerfen, den Wechsel des Fortbewegungsmittels attraktiv zu gestalten, den Rahmen für mehr Lebensqualität, ein neues Lebensgefühl zu bieten.

Wir wünschen uns, dass würdige Diskussionsbeiträge für die IBA (2027) entstehen können.



<b>Entwurfsvergabennummer 23</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47670 Baugestaltung I
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof.Sandro von Einsiedel
<b>Lehrpersonen</b>	Prof.Sandro von Einsiedel / Stefan Brech
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 203 Baugestaltung
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 203 Baugestaltung
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20
<b>Termine</b>	Dienstag, 14:00 - 18:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	17.10.2017, 09:00
<b>Raum</b>	siehe Aushang / website ibk1 

## Weiter Nutzen : Gleisbogen Stuttgart



## Weiter Nutzen : Gleisbogen Stuttgart

Der Gleisbogen hat bisher in der bewegten Stuttgarter Topographie die zahlreichen Zulaufstrecken weitgehend kreuzungsfrei in den Kopfbahnhof gelenkt. Er entstand als Stahlbetonbau nach Plänen des Bauingenieurs Karl Schächterle von 1908 - 14 im Zuge des Bahnhofsneubaus durch die Architekten Bonatz und Scholer.

Mit dem Projekt Stuttgart 21 macht die Deutsche Bahn AG ihre Gleisfelder frei für die städtebauliche Entwicklung des Rosensteinviertels. Das betrifft auch den Gleisbogen, der in seiner Gesamtheit als technisches Kulturdenkmal geschützt ist.

Der Gleisbogen ist ein herausragendes landschaftliches und bauliches Zeugnis der Industrie- und Eisenbahngeschichte. Sein künftiger Abriß ist zwar nicht definitiv beschlossen, aber drohend - gerade angesichts des bisherigen Umgangs mit dem Bahnhofsgebäude.

Die beiden großen Kreuzungsbauwerke, das nördliche und das südliche Überwerfungsbauwerk, sind Teile einer einzigartigen künstlichen Landschaft aus Dämmen, Schluchten und Tunneln. Das südliche Bauwerk ist besonders markant und im noch laufenden Bahnbetrieb nicht zugänglich und vom Stadtraum aus so gut wie nicht sichtbar.

Der Gleisbogen bietet große Potenziale für die Zeit nach dem Ende des Bahnbetriebs. Im Entwurfsseminar sollen Ideen zur Integration des südlichen Bogens in die künftige Parklandschaft und für eine kreative Nachnutzung durch die Stadtgesellschaft entwickelt werden.

Für die Um- und Nachnutzung von Gleisbögen gibt es prominente Vorbilder in Berlin, Zürich, Paris, London, New York. Der Stuttgarter Bogen stellt eine besondere Herausforderung dar - was sind geeignete Nutzungsmöglichkeiten für eine hochkomplexe Bau- und Raumstruktur, wie kann diese in einen gänzlich neu zu schaffenden Kontext mit der Stadt verbunden werden.

Im Entwurf sollen imaginative **und** realisierbare Lösungsvorschläge gesucht / gefunden werden.

<b>Entwurfsvergabennummer 05</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47710 Baukonstruktion und integriertes Entwerfen 47720 Strukturelle Architektur
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Dipl.-Ing. Peter Seger
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. S. Jud, Dipl.-Ing. A. Oster, Dipl.-Ing. J. Pellkofer MBA, Dipl.-Ing. S. Robanus, Dipl.-Ing. P. Seger, Dipl.-Ing. I. Strecker
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 204 Baukonstruktion u. integr. Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 204 Baukonstruktion u. integr. Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (10 Zweiergruppen, inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Do, 19.10.2017, 14:00 (Vorstellung)
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut

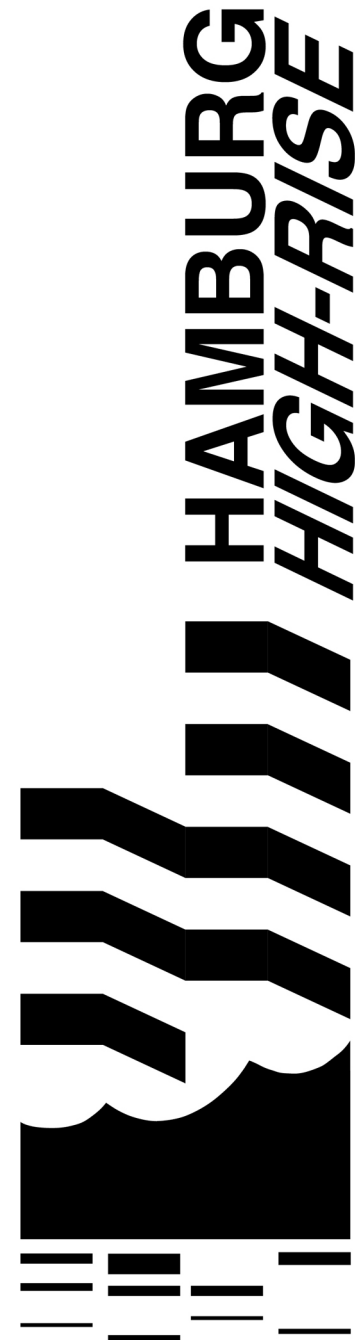
## Hamburg High-Rise

In außergewöhnlicher Lage und mit spektakulärem Weitblick soll an den Elbbrücken mit einem Hochhaus eine signifikante Eingangssituation zur HafenCity und der Hamburger Innenstadt geschaffen werden. Das Grundstück liegt außerhalb des Einflussbereichs der historischen Hamburger Stadtsilhouette und bietet mit der Entwicklung eines Hochhauses die Möglichkeit, einen spannungsvollen Bogen von der Elbphilharmonie bis zu den Elbbrücken zu schlagen.

Es soll ein Hochhaus entwickelt werden mit Büro- und/oder Wohnnutzung und einer maximalen Höhe von 200 Metern, das allen heutigen Anforderungen an Tragwerk, Hülle und technischen Ausbau gerecht wird. Der Entwurf soll einen angemessenen Beitrag für die vertikale Stadtentwicklung Hamburgs leisten.

Im Rahmen des Entwurfs findet eine Exkursion zur Besichtigung des Grundstücks und aktueller Architektur statt.

Die Bearbeitung der Entwurfsaufgabe erfolgt ausschließlich in Zweiergruppen.  
Schlusspräsentation: voraussichtlich 15.02.2018





<b>Entwurfsvergabennummer 07</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47710 Baukonstruktion und integriertes Entwerfen 47720 Strukturelle Architektur
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Dipl.-Ing. Peter Seger
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. S. Jud, Dipl.-Ing. A. Oster, Dipl.-Ing. J. Pellkofer, Dipl.-Ing. S. Robanus, Dipl.-Ing. P. Seger, Dipl.-Ing. I. Strecker
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 204 Baukonstruktion u. integr. Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 204 Baukonstruktion u. integr. Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Do, 19.10.2017, 14:00 (Vorstellung)
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut

## Treibhaus *Vertical Urban Gardening*

Die Selbstversorgung durch eigenständig angebaute Nahrungsmittel ist für immer mehr Stadtbewohner/-innen eine erholsame Beschäftigung und aus ökologischen, ökonomischen, sozialen und pädagogischen Aspekten heraus sinnvoll.

Im Entwurf soll für einen innerstädtischen Standort in Stuttgart ein neuer Gebäudetypus als Erlebnisraum entwickelt und gestaltet werden, in dem auf mehreren Ebenen ganzjähriges Gärtnern für das Quartier möglich wird.

Dabei sollen ressourcenschonende Bauweisen und Konzepte zur effizienten Nutzung von Regenwasser und Sonnenenergie angewendet werden.

Die technischen Grundlagen werden in einem Analyseteil zu Beginn der Veranstaltung erarbeitet.

Schlusspräsentation: voraussichtlich 15.02.2018



<b>Entwurfsvergabennummer 24</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	55970 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Jens Ludloff
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Ludloff, Florian Kaiser
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 217 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 215 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15
<b>Termine</b>	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Dienstag 17.10.2017, 15:00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut



## L'Aquila, Katastrophe Leben

Am 6. April 2009 um 03:32 Uhr Ortszeit wurde die Stadt L'Aquila von einem Erdbeben der Stärke 5,8 heimgesucht. Innerhalb weniger Sekunden wurde die Hauptstadt der Abruzzen zerstört, 308 Menschen starben und fast 65.000 Menschen verloren ihr Zuhause. Während andere durch Erdbeben zerstörte Städte einem schnellen Wiederaufbau unterzogen wurden, liegen grosse Teile der Stadt L'Aquila bis heute in Trümmern und mit ihr das einst städtische Leben. Die Bewohner wurden in „Übergangsbewohnungen“ in der Umgebung untergebracht und hinterließen eine Geisterstadt, deren Straßen und Plätze bis heute als Sperrbezirk („zona rossa“) unzugänglich sind. Ein Workshop führt uns zu Beginn des Semesters nach L'Aquila. Vor Ort werden wir, in Kooperation mit der Università degli Studi dell'Aquila, die noch bestehende städtische Morphologie analysieren und Konzepte zur Transformation der Ruinenstadt entwickeln.

Das Entwurfsstudio wird in Zusammenarbeit mit der DICEAA University of L'Aquila (Italien) und der Cracow University of Technology (Polen) angeboten.




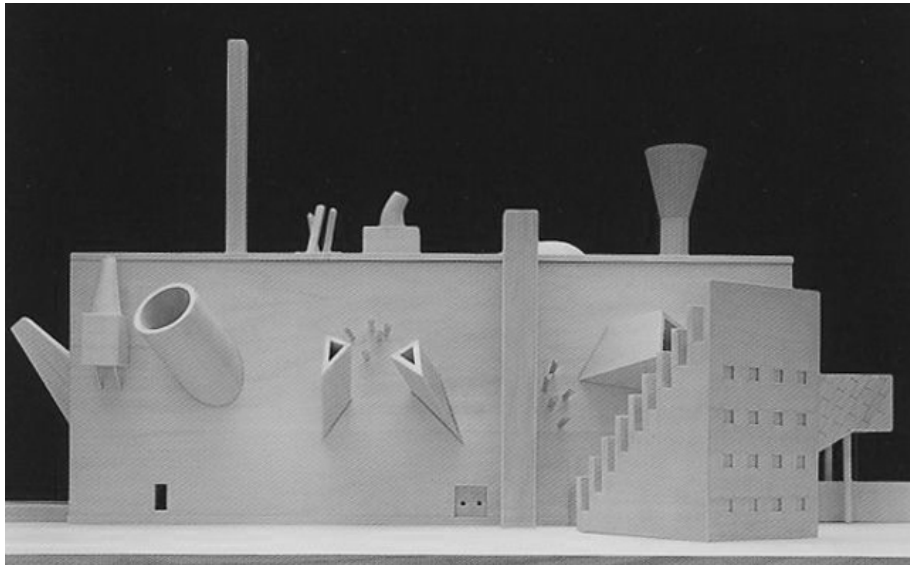
Im Bewußtsein der im „Mutterland der Architekturtheorie“ geführten Debatte der Postmoderne, soll Architektur weniger als autonome Setzung verstanden werden, als vielmehr, im Sinne Manfredo Tafuris, als politisch relevante Projektarbeit. Projektarbeit, die Architektur untrennbar mit ihrem sozialen Raum verbindet. In hochschulübergreifenden Teams, werden wir Strategien entwickeln, durch die zukünftig eine neue Verortung der ehemaligen Stadtgesellschaft von L'Aquila gelingen kann.

Darüber hinaus analysieren Sie exemplarisch ein selbst gewähltes vom Erdbeben zerstörtes Gebäude und entwickeln ein Konzept für einen Wiederaufbau, Weiter-, Ersatz- oder Rückbau. Welche Chancen bietet dabei der Umgang mit der noch vorhandenen Substanz in Verbindung mit der Bedeutung der einstigen sozialen Lebensräume für das Gesamtgefüge der Stadt?

Ein einwöchiger Workshop ist Bestandteil des Entwurfsprojekts und wird mit einer Exkursion verbunden, bei der impulsgebende Referenzbeispiele aus den Architekturdiskursen der letzten Jahrzehnte besichtigt werden.

Die Aufgabe kann einzeln oder in einem Zweierteam bearbeitet werden. Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung empfehlen wir den Entwurf im Team zu bearbeiten.

<b>Entwurfsvergabennummer 25</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47990 Konzeptionelles Entwerfen
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Markus Allmann, Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Markus Allmann, Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn, Dipl. Ing Sebastian Wockenfuß
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 210 Konzeptionelles Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 209 Konzeptionelles Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	8 (+8 IGMA)
<b>Termine</b>	donnerstags, 10:00 - 15:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	19.10.2017, 10:00 Uhr
<b>Raum</b>	K1, 6.04 



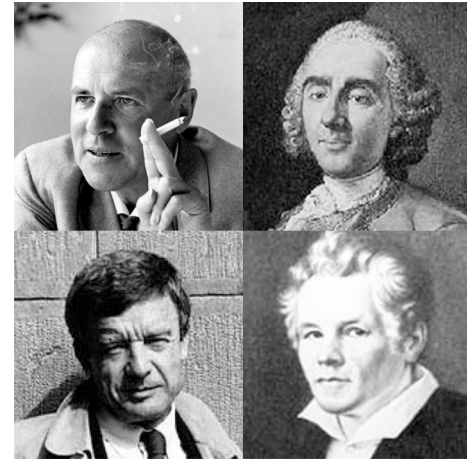
## Sanctuaries

Mit "Sanctuaries" betitelt wurde ein 2003 von K. Michael Hays herausgegebenes Buch über die letzten Werke John Hejduks (1929-2000), in deren Zentrum der Entwurf einer mit Lichtkanonen gespickten Kapelle und viele kunterbunte Engeldarstellungen standen. Hejduk war gewiss einer der originellsten Zeichner und einflussreichsten Architekturlehrer seiner Generation. Mit Colin Rowe gehörte er in den 1950ern den "Texas Rangers" an, die als Vorläufer der amerikanischen Postmoderne angesehen werden können. In späteren Jahren war er gemeinsam mit Peter Eisenman und Richard Meier auch Mitglied der Architektengruppe New York Five. Hejduks Hauptinteresse galt nicht dem Bauen. Mehr lag ihm daran, den zeitgenössischen Architekturdiskurs mit seinen lyrischen und mythischen Visionen zu inspirieren.

Angeichts der Tatsache, dass viele unserer Abschlussarbeiten im konzeptionellen Master eine deutliche Tendenz zum "Spirituellen" aufweisen, wollen wir die Suche der Studierenden nach den religiösen und philosophischen Zufluchtsräumen unserer Zeit mit Blick auf John Hejduk – also mit Phantasie und mit Witz – untersuchen und architektonisch ausfabulieren.

## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Enwerfens

<b>Entwurfsvergabennummer 08</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48060 Architektorentwurf
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Gastprof. Andrea Zanderigo
<b>Lehrpersonen</b>	Gastprof. Andrea Zanderigo, Christian Gansemer
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 202 Architektorentw. u. temp. Bauten
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 202 Architektorentwurf
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5
<b>Termine</b>	mittwochs und donnerstags ganztags im Studio
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 18.10.2017, siehe Aushang am Institut
<b>Raum</b>	K1, siehe Aushang am Institut 



### Dead Ringers [the Future of the Classical]

In the wake of Brexit and the current soul-searching inside the European continent about both the amplitude of its territory and the essence of its shared culture, the issue of the Commons appears even more urgent than ever. The everything-private dogma of late capitalism, endorsed by any post-Thatcher politics, seems to be close to a tipping point and the most probable output of the current state of things is not necessarily so appealing. As architects, we should engage with reality and look for solutions inside the boundaries of the discipline. A serious formal investigation on the nature and the possible vitality of the architectural production of the Commons seems to be no longer deferrable. Maybe, to focus on two specific moments, as the creation of the modern state infrastructure in the wake of the Enlightenment and the reconstruction of the welfare state during the post World War II period, suddenly looks like a reasonable track.

Furthermore, in these eco-conscious times and if we accept the evidence that public money will never be abundant again, the architecture we should try to produce should definitely focus on its economy of means and it should be able to last, even formally. No more 20 years cycles for returning a real estate investment. No more 5 years cycles for reinventing fashion in architectural taste. As such, confronting with the classic seems to be unavoidable, even considering its necessary troublesome nature.

What we propose here, spanning two semesters and a cycle of seminars, is a formal investigation on the production of four architects, linking Germany to Italy, the Enlightenment to the post-war period. Eiermann, Fuga, Grassi and Schinkel as Dead Ringers (*Faux Semblants*) of possible appropriations of the Classic. A set of meaningful projects to answer the contemporary need for Commons will hopefully spin-off from this investigation, ideally composing an informal accumulation of formal knowledge to tackle once again the role of public architecture into the seemingly dissolving European space.

The structure of the course will comprise an initial seminar on the architects mentioned above, tackled as couples. A trip to Berlin and Pomerania and another one to Naples and its countryside are planned during the two semesters. Which kind of buildings we are going to design and where is an integral part of the collective research we want to pursue with the students: as such, nothing is pre-determined. Please contact the IRGE office if you are interested.

<b>Entwurfsvergabennummer 09</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48060 Architektorentwurf
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Markus Allmann
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Bettina Klinge
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 202 Architektorentw. u. temp. Bauten
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 202 Architektorentwurf
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	12 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	mittwochs, ab 10.00h ganztags
<b>1. Termin</b>	18.10.2017, 12:00h
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut + homepage 

## Ein Konzertsaal für Tübingen

Seit Jahren gibt es in Tübingen den Wunsch, einen Konzertsaal zu realisieren. Viele Standorte und Konzepte wurden diskutiert, ein privater Stifter, der zu viele eigene Interessen mit der Verwirklichung verband, von den Bürgern abgelehnt und eine Machbarkeitsstudie für einen Saal durchgeführt.

Der Bedarf an einem Raum mit 650 oder 1000 Sitzplätzen ist durch die Vielzahl musischer Vereine, durch die engagierten Akteure in der klassischen bis zur populären Musikszene und durch die interessierte Bürgerschaft gegeben. Mit zusätzlichen Gastkonzerten und weiteren kulturellen Veranstaltungen wird dem Vorhaben insgesamt eine gute Auslastung prognostiziert.

Was fehlt sind architektonische Entwürfe hoher Qualität, die allen Beteiligten aufzeigen, welche Wirkung ein neuer Konzertsaal in Tübingen und darüber hinaus erzeugen kann. Im Entwurf werden wir besonderen Wert auf ein starkes Konzept, auf die stadträumliche Einbindung wie auch auf die Raumqualität im Inneren bis in die Konstruktion, das Material und das Detail legen. Es sollen Räume entstehen, die ein herausragendes atmosphärisches und akustisches Erlebnis versprechen und die konkreten Orte, die für eine Realisierung in Betracht kommen, beleben.

Die Bearbeitung soll in Zweierteams erfolgen, jeder Entwurfsteilnehmer bewirbt sich einzeln auf den Entwurfsplatz.

Mögliche Termine für eine Exkursion mit Konzertbesuch am Wochenende  
Sa 21. + So 22.10.17 oder Sa 04. + So 05.11.17 - bitte freihalten -

Eine Ausstellung der besten Entwürfe ist im März / April 2018 in Tübingen geplant.  
Endabgabe: vor. 07.02.2018



<b>Entwurfsvergabennummer 10</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48070 Konzeptionelle Architektur und temporäre Bauten
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Markus Allmann, Dr. Thorsten Erl
<b>Lehrpersonen</b>	Attila Acs, Charlotte Eller, N.N.
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 202 Architektorentw. u. temp. Bauten
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 202 Architektorentwurf
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	16 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	mittwochs
<b>1. Termin</b>	18.10.2017, 9.45 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut 

# Old School

-----

## Neues Lernen

STUDENTISCHER IDEENWETTBEWERB ZUM UMBAU EINER SCHULE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

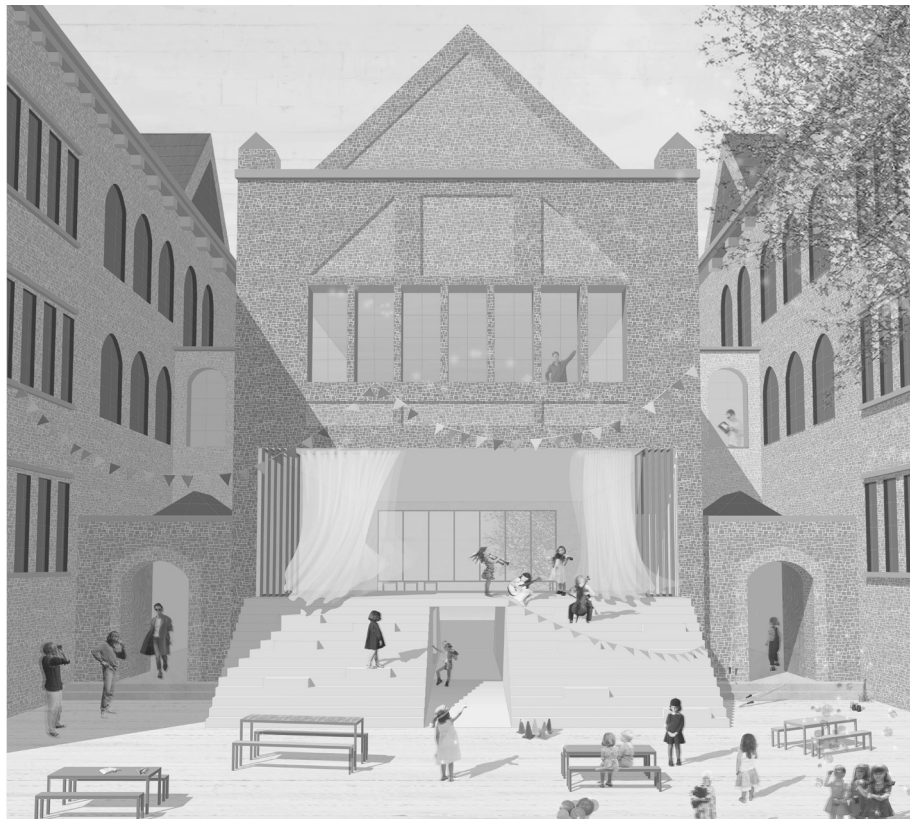
Das Projekt ist beispielhaft für die aktuelle Situation vieler bestehender Schulgebäude in Baden-Württemberg, die aus vielerlei Gründen vor Veränderungen und neuen Raumanforderungen stehen.

Bei der Bearbeitung des Entwurfs spielen Fragen nach den Wechselwirkungen zwischen Raum und Pädagogik eine zentrale Rolle. Vor allem aber auch die stadträumliche Einbindung ist essenziell für die Schule als identitätsstiftenden Ort und soziales Zentrum eines Stadtquartiers. Ziel ist es, innovative und attraktive Antworten auf die momentan prekäre Lage der Schulen zu entwickeln.

Der Entwurf findet im Rahmen des Forschungsprojekts „Reallabor STADT-RAUM-BILDUNG“ statt, welches vom Wissenschaftsministerium gefördert wird. In einem transdisziplinären Forschungsverbund werden die Umbaumaßnahmen und Neustrukturierungen lokaler Bildungslandschaften in Baden-Württemberg unterstützt.

Eine **Exkursion** zur Besichtigung aktueller Schulbauten in Deutschland und der **Workshop** vor Ort an der Schule findet voraussichtlich in der KW 44/45 statt. Die Arbeit in Zweiertteams und die Anmeldung für ein gemeinsames Entwurfsstudio wird empfohlen. Die Teilnahme am Seminar „**umbauen - weiterbauen - neubauen: Wie geht es weiter mit dem Stadtbaustein Schule?**“ als inhaltliche Ergänzung / Wahlmodul wird dringend empfohlen.

Die Entwurfsarbeiten werden von einer Jury prämiert (Preisgeld von ca. 4000 Euro) und im Anschluss vor Ort ausgestellt.



<b>Entwurfsvergabennummer 26</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47890 Entwerfen und Konstruieren im ingenieurwissenschaftlichen Kontext
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Moro, José Luis
<b>Lehrpersonen</b>	Tilman Raff, Matthias Rottner, Christian Dehlinger
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 207 Entwerfen und Konstruieren
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 207 Entwerfen und Konstruieren
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (Inkl. Studierende FR Bauingenieurwesen)
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:30 - 17:30 Uhr
<b>1. Termin</b>	19.10.2017, 14:30 Uhr
<b>Raum</b>	K1, 4.15 Seminarraum am iek 

## VDI - Wettbewerb „Vision Wildparkstadion“

VDI - Competition "Vision of a New Soccer Stadium in Karlsruhe"

Moderne Fußball-Arenen gelten oft als Tempel der Gegenwart, die identitätsstiftend für eine ganze Region wirken können. Neben allen positiven soziokulturellen Effekten sollte der Ansatz bei einem Neubau allerdings auch sein, einen deutlich niedrigeren Ressourcenverbrauch anzustreben als derjenige derzeit existierender Stadien. Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energie sind elementarer Bestandteil einer Vision Wildparkstadion.

Das zu bearbeitende Grundstück (Größe 30,9 Hektar) befindet sich in Karlsruhe. Der Bauplatz liegt in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums von Karlsruhe. Umgeben von einer großen Waldfläche soll ein neues Stadion für den KSC entstehen, welches den zeitgenössischen Anforderungen an ein derartiges Bauwerk gerecht wird.

Zeil ist ein Gebäudekonzept, das den geltenden Anforderungen der UEFA und des DFB in Bezug auf die Anordnung der Sitzplätze folgt und gleichzeitig als erstes energieeffizient gestaltetes Stadion Deutschlands einen besonderen Stellenwert unter den Fußballstadien einnimmt. Die Bildung einer „Adresse“, also einer eindeutigen Wiedererkennbarkeit, ist ebenfalls außerordentlich wichtig.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Architektur, des Bauingenieurwesens der Gebäudetechnik und des Facility-Managements oder verwandter Studienrichtungen an deutschsprachigen Universitäten und Fachhochschulen. Zugelassen sind Teams von 2 bis 6 Personen bestehend aus mindestens zwei Fachrichtungen.

Kick-Off-Veranstaltung in Hamburg: November 2017  
 Anmeldung zum Wettbewerb: ab Februar 2018  
 Abgabe der VDI-Wettbewerbsbeiträge: 31. März 2018



<b>Entwurfsvergabennummer 13</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47820 Architektur, Tragwerk und Material II
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüferin</b>	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy (04106)
<b>Lehrpersonen</b>	Jun.-Prof. Dr. Hanaa Dahy, Dipl.-Ing. Michaela Mey
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 215 Tragkonstruk. u. Konstrukt. Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 213 Tragkonstruk. u. Konstrukt. Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:00 - 17:15 Uhr
<b>1. Termin</b>	19. Oktober 2017, 14:00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekanntgegeben



## FLEXIBLE FORMS – Research Pavilion



Bio-flexi ist ein neues Baumaterial, das gebogen und gedreht werden kann und so beinahe jede geometrische Form annimmt. Das Material wurde von der BioMat-Forschungsgruppe im ITKE aus erneuerbaren Ressourcen komponiert und wird zurzeit in 5 mm dicken, flachen Platten hergestellt.

Die Studierenden werden die Möglichkeit haben, frei zu gestalten, um eine Vielzahl von Entwurfsmöglichkeiten mit diesem flexiblen Material zu erreichen. Das Ziel ist es, einen Forschungs-Pavillon aus diesem Material zu entwerfen.

Es wird die Möglichkeit geben, das Material in verschiedenen Herstellungs- und Fertigungsverfahren zu kombinieren. Das Material verhält sich wie eine flexible oder elastische HDF-Holzplatte.

Die Entwurfs- und die Bauphase des Pavillons werden in zwei aufeinanderfolgenden Semestern stattfinden. In diesem Semester wird es um die Optimierung des Entwurfs gehen. Der beste Entwurf wird ausgewählt und im darauffolgenden Sommersemester im Maßstab 1:1 draußen vor dem K1 realisiert.

Es werden industrielle Partner beteiligt sein und externe Spezialisten werden zur Endauswahl eingeladen sein.

Endpräsentation: 1. Februar 2018

*Bio-flexi is a new building material that can be bent, twisted and could take almost every geometrical form. The material was developed by the BioMat research group in ITKE composed of renewable resources and is at the moment manufactured in flat sheets-form of 5 mm thickness. Students will have the possibility to think freely to achieve various designs of this flexible material. Designing a research pavilion out of this material is our goal.*

*Combining the developed material with different fabrication possibilities and assembly options are possible. The material acts like flexible or elastic HDF wooden plates. The design phase and building the pavilion will take place in two successive semesters. In this semester the design optimization will first occur. The best design will be selected to be constructed 1:1 in the following summer semester outside K1 building.*

*Industrial partners are involved and external experts will be invited in the final selection jury.*

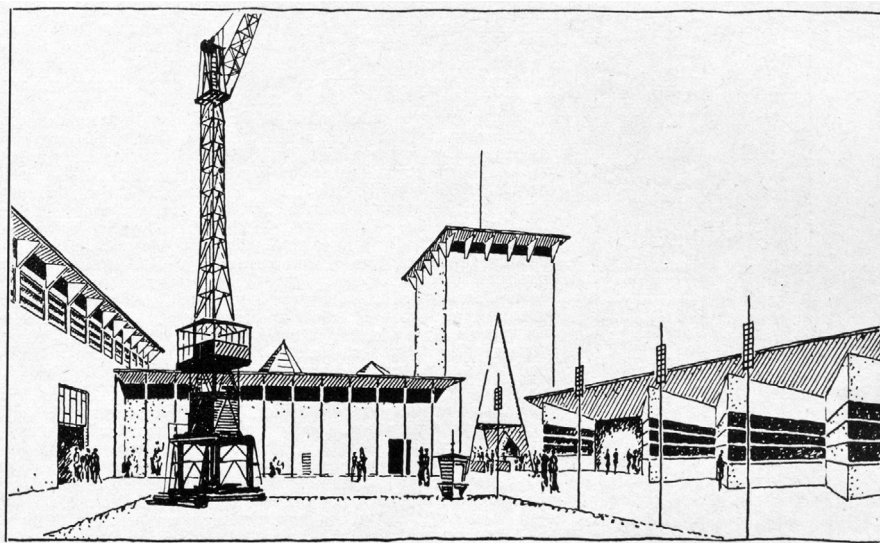
Final Presentation: 1. Februar 2018



<b>Entwurfsvergabennummer 27</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Projekt
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47930 Architekturhistorischer Kontext und Entwurf
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Klaus Jan Philipp
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Klaus Jan Philipp
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 209 Kontext und Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 208 Kontext und Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	montags, 14 - 17:15 Uhr
<b>1. Termin</b>	23.10.17
<b>Raum</b>	K 1, 5.17

## Bauausstellung Stuttgart 1924

Drei Jahre vor der berühmten internationalen Bauausstellung auf dem Weißenhof 1927 fand auf dem Gleisbett des alten Bahnhofs in der heutigen Lautenschlagerstraße und in den Bahnhofsgebäuden eine Bauausstellung statt. In der Stadtbaugeschichte Stuttgart ist diese Bauausstellung weitgehend unbekannt.



Die Bauausstellung 1924 wurde von der staatlichen Beratungsstelle für das Baugewerbe veranstaltet. Im Vordergrund standen die Wohnungsfrage und ein Überblick über den Baumarkt. Die temporär errichteten Wohnhäuser waren zum Teil modern im Sinne des Bauhauses, vor allem jedoch traditionelle Haustypen. Beteiligt waren Stuttgarter Architekten wie Hugo Keulerleber, der für die Ausstellungsarchitektur zuständig war, sowie Adolf Abel und Richard Döcker. International renommierte Architekten wie Richard Riemerschmid, Marcel Breuer, Walter Gropius, Bruno Taut und Erich Mendelsohn lieferten Beiträge in Vortragsveranstaltungen und durch Projekte. Zeitgleich veranstaltete der Deutsche Werkbund eine Ausstellung mit dem Titel „Die Form“. Der berühmte Grafiker Willy Baumeister verantwortete die graphische Gestaltung beider Ausstellungen.

Im Projekt sollen die Ausstellungen anhand von zahlreichen Materialien aus dem Stadtarchiv und anderen Archiven und Bibliotheken Stuttgarts rekonstruiert und bewertet werden. Die Ausstellung von 1924 soll in den Kontext der Bauausstellung von 1908 im Stadtgarten, der Weißenhof-Ausstellung 1927 und weiterer Bauausstellungen der Zwischenkriegszeit gestellt werden.

Ziel des Projekts ist eine Dokumentation der Ergebnisse in einer Publikation und /oder Ausstellung.

Erwünscht ist ein vertieftes Interesse an der Stuttgarter Stadtbaugeschichte und die Bereitschaft, Bauakten im Stadtarchiv einzusehen, auszuwerten und zu beurteilen.

Bildunterschrift: Bauausstellung Stuttgart 1924, Blick auf das Freigelände, Zeichnung

<b>Entwurfsvergabennummer 14</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47420 Bauökonomie II
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Christian Stoy (02212)
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Albrecht Fischer, Architekt, Prof. Dipl.-Ing. Christian Deplewski, Architekt BDA
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 205 Bauökonomie
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 205 Bauökonomie
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	montags, 17:30 - 19:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Montag, 23.10.2017, 17:30 Uhr
<b>Raum</b>	K1, 6.32, Stockwerk 6 b

## working for a new world

Die Robert Bosch GmbH kann auf eine über 130jährige, erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken. Sie gehört heute zu den erfolgreichsten Unternehmen in Deutschland und wird auch in Zukunft wichtige Beiträge im Sinne von „Technik fürs Leben“ in der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen leisten.

Forschung und Entwicklung bilden das Rückgrat einer erfolgreichen Firmenentwicklung. Hier neue zukunftsweisende Arbeitsbedingungen zu entwickeln wird zu einer zentralen Aufgabe im Real Estate. Wie könnte diese Arbeitswelt bei Bosch aussehen?

Die Entwurfs-/Projektarbeit umfasst die Auseinandersetzung mit der DNA des Bauherren. Neue Tendenzen in der Arbeitsweise von Forschern und Entwicklern, das Erarbeiten eines Raumprogrammes, die Auseinandersetzung mit dem Ort bis zur Erarbeitung eines Baukonzeptes.

Die inhaltliche, thematische Auseinandersetzung findet im Dialog mit dem Nutzer statt.

Für die Entwicklung der baulichen Antwort stehen Vertreter als „Bauherr“ zur Verfügung.

**Endabgabe:** 02.02.2018



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

<b>Entwurfsvergabennummer 16</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47920 Kontextueller Entwurf öffentlicher Bauten
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Alexander Schwarz
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. A.Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 209 Kontext und Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 208 Kontext und Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10 Zweiergruppen (inkl. Bachelorstudenten)
<b>Termine</b>	Dienstags und mittwochs nach Vereinbarung
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 17.10.2017, 12:00 Uhr
<b>Raum</b>	7.17 (7.OG) 

### Universitätsbibliothek Stuttgart

Der Campus Stadtmitte ist im Neben- und Miteinander der drei Bildungsorte Universität, Hochschule für Technik und Dualer Hochschule ein hoch frequentiertes Zentrum der Wissensvermittlung.

Die Universitätsbibliothek aus dem Jahre 1961 kann den gesteigerten Bedarf nicht mehr bedienen. Sie soll deshalb durch den Bau einer gemeinsamen Hochschulbibliothek ergänzt werden. Dieser Neubau bietet zugleich die Chance auf veränderte Nutzungsanforderungen an eine Bibliothek des 21. Jh. zu reagieren, in der Wissen in unterschiedlichen Medien und Formen präsentiert wird. So kann die Bibliothek als Aufenthaltsort einen kollektiven Raum bieten, der der physischen Vereinsamung im digitalen Zeitalter entgegenwirkt und Wissen für alle zur Verfügung stellt.

Mögliche Standorte in direkter Nachbarschaft der bestehenden Institution können auch den Hörsälen des Provisoriums eine neue Adresse geben und die Präsenz der Hochschulen in der Stadtmitte stärken.

Die Bearbeitung erfolgt in Zweierteams. 10 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.

Den Teilnehmern des Entwurfes empfehlen wir als Begleitung das Seminar „Bibliotheken“.

Endabgabe: 07.02.2018



<b>Entwurfsvergabennummer 17</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48180 / 48190 Entwurf Stadt und Landschaft I / II 48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	04073 Schönle
<b>Lehrpersonen</b>	Vertr.-Prof. Dipl.-Ing. Daniel Schönle, Jakob Rauscher M.A.
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt und Landschaft (nur 48170)
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt und Landschaft
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	donnerstags, 09:00 - 13:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 19.10.2017, 09:00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang und <a href="http://www.si.uni-stuttgart.de">www.si.uni-stuttgart.de</a>

## Die Produktive Provinzstadt

»Provinz – strukturschwach, schrumpfend, rückständig und engstirnig. So ungefähr liest sich die Ansammlung von pejorativen Zuschreibungen, mit denen ländliche Räume seit Beginn der Industrialisierung und dem Beginn ihres zunehmenden Bedeutungsverlusts in den europäischen Staaten charakterisiert wurden und werden. Mit der Konzentration auf eben diese ländlichen Räume und dem etwas provokativ genutzten Begriff der Provinzstadt soll der Versuch unternommen werden, sich theoretisch und im planerisch-städtebaulichen Kontext explizit auf kleinere Städte in peripheren Räumen jenseits normativer Setzungen, Typisierungen der Raubeobachtung und polarisierender Zuschreibungen zu fokussieren.«

Die produktive Provinzstadt. Konzeptskizze für die Winterschule 17/18.  
Dr. Kerstin Schenkel, Prof. Dr.-Ing. Reinhild Zemke

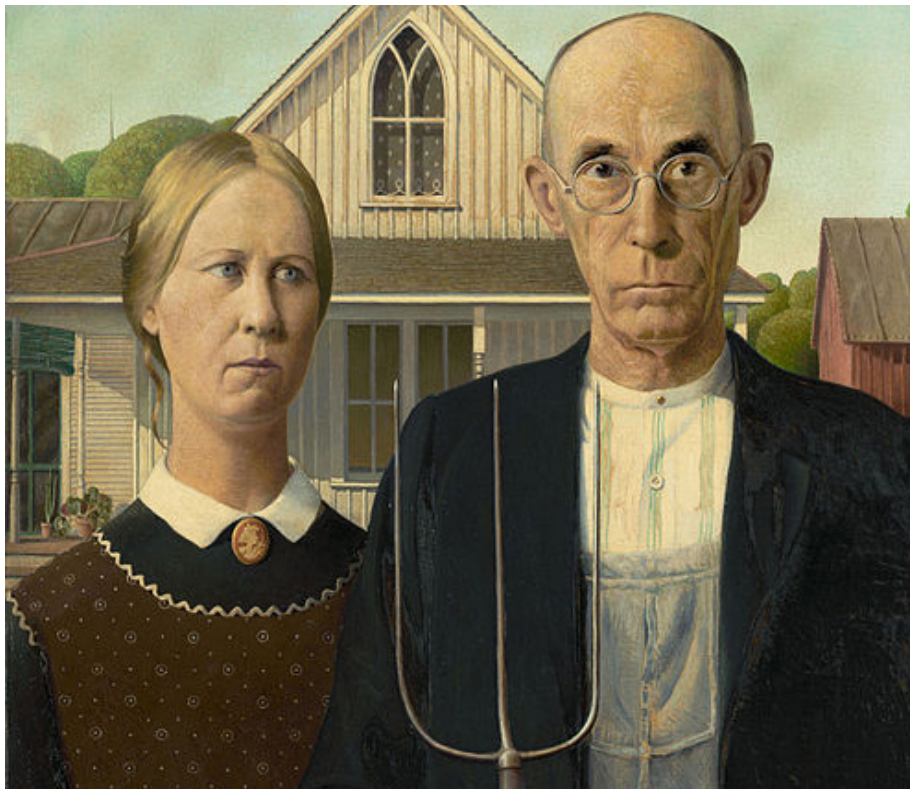
Gegenüber dem ländlichen Raum der meisten anderen Bundesländer ist dieser in Baden-Württemberg dichter besiedelt und nicht selten wirtschaftlich höchst erfolgreich. In ihm liegen einige der reichsten Landkreise Deutschlands mit zahlreichen Weltmarktführern, attraktiven Angeboten und sehr hoher Lebensqualität.

Wir wollen die Herausforderungen und Potentiale dieser Regionen analysieren und im Sinne eines forschenden Entwerfens Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für diese Kommunen erarbeiten.

Die Ergebnisse bilden den Beitrag der Universität Stuttgart zum Kooperationsprojekt „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ in dem sich verschiedene Hochschulen mit dem Thema der Produktiven Provinzstadt aus unterschiedlichen Blickwinkeln auseinandersetzen. Die Ergebnisse werden in einer Winterschule gemeinsam diskutiert, gesammelt veröffentlicht und somit im fachlichen Diskurs verankert.

Endabgabe: voraussichtlich 15.02.2018

Gemälde: American Gothic von Grant Wood, 1930.  
[https://de.wikipedia.org/wiki/American\\_Gothic](https://de.wikipedia.org/wiki/American_Gothic)



<b>Entwurfsvergabennummer 18</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48180 / 48190 Entwurf Stadt und Landschaft I / II 48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Ulrike Böhm (04004)
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt und Landschaft (nur 48170)
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt und Landschaft
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	18.10.2017, 10:00
<b>Raum</b>	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>

### freiraum + dichte // unter brücken

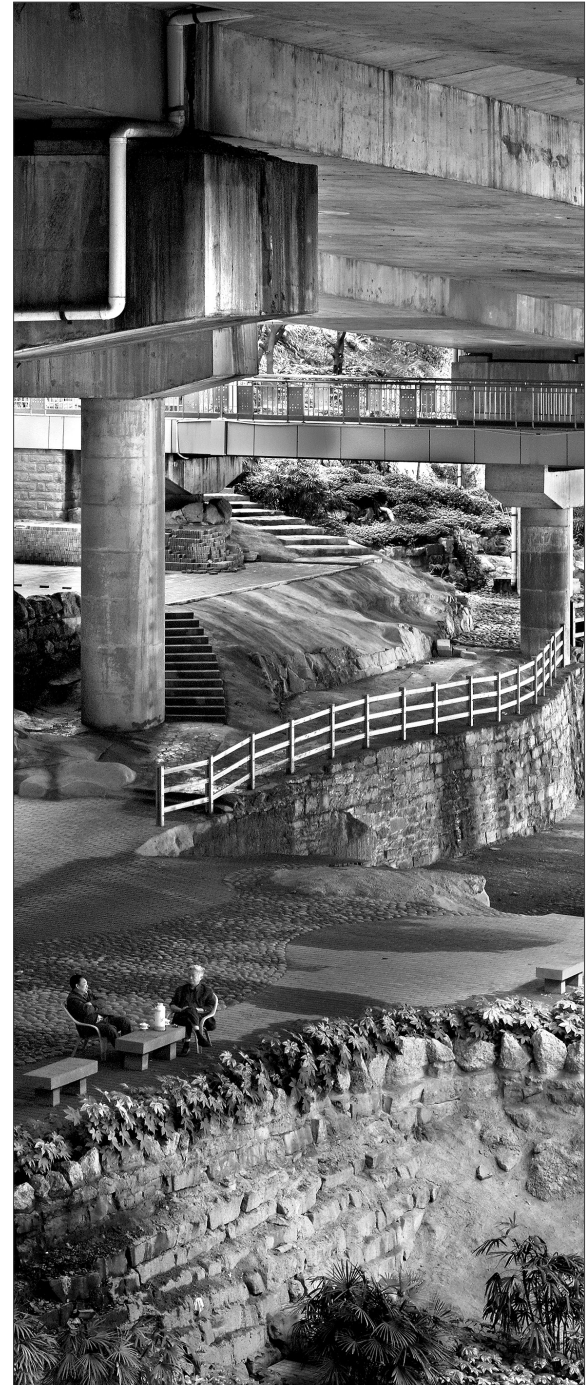
Freiraumentwurf Österreichischer Platz Stuttgart

Der Wunsch urban zu wohnen, zu leben und zu arbeiten, verursacht die Verdichtung unserer Innenstädte. Er erhöht den Druck auf die Freiräume - gleich zweifach: es werden innerstädtische Freiflächen bebaut und entfallen aus dem städtischen Gefüge, gleichzeitig steigt mit der wachsenden Bewohnerzahl der Nutzungsdruck auf die verbleibenden Freiräume.

Demgegenüber werden in der Stadt neue Freiräume entdeckt, die bislang aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Verfügung für Freiraumnutzungen standen und die nun - teils durch gesellschaftlichen Druck und Engagement bürgerschaftlicher Akteure, teils durch sich ändernde Rahmenbedingungen - umgewertet werden können. Dies betrifft insbesondere Flächen an und unter Infrastruktureinrichtungen.

Der Österreichische Platz bildet im dichten Stadtgefüge Stuttgarts eine stark durch den Verkehr geprägte, unattraktive und negativ konnotierte Zäsur. Gleichzeitig bietet er mit seinen Brückenbauwerken und der extensiven Nutzung als Parkplatz Potential für einen neuen Freiraum. Entsprechend wird der Ort seit 2016 aktiv von dem Verein Stadtlücken mit Aktionen bespielt und in die Wahrnehmung der Stadtöffentlichkeit gerückt. In diesem Spannungsfeld ist, basierend auf der städtebaulich-freiräumlichen Analyse, experimentell ein Freiraum zu entwerfen, der das Potential der besonderen räumlichen Anforderungen ausnutzen kann. Gesucht ist ein neuer innerstädtischer Freiraumtyp, der mehrere Stadtebenen verbindet und hier neue Freiraumqualitäten etabliert. Die Arbeit erfolgt im Studio.

Endpräsentation: voraussichtlich 07.02.2018



<b>Entwurfsvergabenummer 19</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf- und Projektarbeit
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48180 / 48190 Entwurf Stadt und Landschaft I / II 48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Martina Baum, 03849
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. M. Baum, S. Bauer, S. Klawiter, T. Stelter
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt und Landschaft (nur 48170)
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt und Landschaft
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	25 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	Donnerstags 09:00 - 18:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Donnerstag 19.10.2017, 9:00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang unter <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>

## POLYVALENTE ALLTAGSORTE

Die örtliche oder räumliche Aneignung ist eine im allgemeinen Sprachgebrauch geläufige Formulierung, welche in der Stadtforschung jedoch keinem theoretischen Konzept entspricht. Unter dem Leitbegriff „polyvalente Alltagsorte“ wollen wir uns auf die Suche machen, wie sich alltägliche Nutzungen architektonisch und städtebaulich verankern – wie vielschichtig und polyvalent solche räumlichen Organisationen an einem Ort sein können und wie sich diese womöglich aus früheren Anforderungen transformiert haben. Diese Orte und Räume der Mehrdeutigkeit, Ambivalenz und Vielfalt bieten den Nährboden für zukünftige Wandlungsprozesse, anhand derer wir Beziehungen neu deuten und denken wollen. Sie suggerieren Stabilität durch die Anmutung des Unfertigen und werden oftmals als Konstante gepflegt und wahrgenommen. Über die Untersuchung dieser raumbezogenen Identifikationsprozesse hinaus greifen wir alltägliche Dynamiken und lokale räumliche Potenziale auf, um die spezifischen Qualitäten des Ortes herauszuarbeiten und neue Möglichkeitsräume für ein urbanes Quartier zu entwerfen. Dabei arbeiten wir an der Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau auf unterschiedlichen Maßstabsebenen von lokalen Situationen bis zu gesamtstädtischen Verflechtungen, denken in ortsspezifischen Potenzialen und übergeordneten Strategien, entwerfen neue Gebäude- und Freiraumtypologien und wollen damit neue Entwicklungsspielräume für eine urbane Gesellschaft entwerfen.

Die Abgabeleistung umfasst eine theoretische Auseinandersetzung, einen konzeptionellen und experimentellen Atlas sowie eine Entwurfsleistung im städtebaulichen Maßstab.

Endabgabe: 07.02.2018 Präsentation: 08.02.2018



<b>Entwurfsvergabennummer 20</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung + MSc. IUSD</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48180 / 48190 Entwurf Stadt und Landschaft I / II 48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft IUSD: IRD III
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof.Dr. Astrid Ley
<b>Lehrpersonen</b>	Josefine Fokdal, Wei Jiang, Rainer Goutrié
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt und Landschaft (nur 48170)
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt und Landschaft
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	4 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	Thursdays 10am - 4pm
<b>1. Termin</b>	Thu 19.10.2017, 10:00am
<b>Raum</b>	K1, R 8.04 (IUSD Studio) 

## Glocal - Down Dorcol, Belgrade

The Sustainable Development Goals (SDGs) have been agreed upon and the New Urban Agenda (NUA) has been signed. But how are these global policies translated into action on the ground? What does it mean for the local context and how do we as professionals guide the implementation process?

This international project takes its starting point in the global SDGs and ask questions of how to localize the SDGs, especially goal 11 on “making cities inclusive, safe, resilient, and sustainable”.



Our case is a highly dynamic neighborhood at the harbor front of Belgrade in Serbia.

The neighborhood experienced its fame in the past with a vibrant multi-diverse population reflected in its Turkish name – Dorcol - meaning the crossing of 4 streets. In the last couple of years this area experience a revival and is slowly gentrifying due to its proximity to the pedestrian area of Belgrade and its cheap and rundown buildings. The area is characterized by industry at the harbor, cultural heritage, new upcoming club and bars, and increasing rents for renovated residential parts.

The aim of this project is to develop a preliminary strategy for the neighborhood in a joint studio with students from Belgrade University, Faculty of Architecture (trip 28.10 – 05.11). The scope is to further develop individual or group projects that illustrate how the SDGs can be localized in this neighborhood.

Partners: Faculty of Architecture at the University of Belgrade and local partners in Dorcol.

BA and MA: 7 / IUSD: 9

<b>Entwurfsvergabennummer 21</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48180 / 48190 Entwurf Stadt und Landschaft I / II 48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Astrid Ley / Prof. Dr. Jan Dieterle (ILPÖ)
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Sigrid Busch, Raphael Dietz, Dr. Dan Teodorovici
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt und Landschaft (nur 48170)
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt und Landschaft
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	Donnerstags, 09:00 - 13:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	19.10.2017, 09:45 Uhr, K1, Labor 8, 8.06
<b>Raum</b>	SI-SUPERSTUDIO 

## Neckar re-loaded II

### Stadtquartiere am Fluss

Bekanntlich liegt Stuttgart am Neckar. Doch im Großraum Stuttgart prägen den Neckar vor allem Industrie, Gewerbe und Infrastruktur. Wie kann Stuttgart also zu einer „Stadt am Fluss“ werden? Das SI widmet sich dieser Frage seit rund 30 Jahren – eine Beständigkeit, die nun Früchte trägt: im Rahmen des interdisziplinären BMBF-Forschungsprojekts WECHSEL (2017-2019) entwickelt das SI gemeinsam mit der Landeshauptstadt Stuttgart und anderen Partnern Beiträge für den städtischen Masterplan „Landschaftspark Neckar – Stadt am Fluss“.

Eine reelle Chance bietet die anstehende Modernisierung energietechnischer Infrastruktureinrichtungen, die größere ufernahe Grundstücke freigibt; hinzukommen Baufelder, die durch den Strukturwandel ebenfalls der Stadtentwicklung zur Verfügung stehen könnten.

Mit unserem praxisnahen Entwurf wollen wir den Blick auf solche Transformationszonen richten, insbesondere in Stuttgart Berg/Gaisburg (ehemaliges Wasserwerk Stuttgart-Berg, Gaskesselareal und Kraftwerk Gaisburg).

Wir laden dazu ein, Bürgerworkshops vor Ort mitzugestalten und Szenarien für ein nachhaltiges lebenswertes Quartier am Neckar zu entwickeln. Alle Vorschläge werden von externen GastkritikerInnen begutachtet und fließen ins Forschungsprojekt ein.

Kooperationspartner:

Landeshauptstadt Stuttgart

- Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

- Amt für Umweltschutz

Universität Stuttgart

- IER (Institut für Energiewirtschaft und rationale Energieanwendung)

- ZIRIUS (Zentrum für Innovations- und Risikoforschung der Universität Stuttgart)

Endabgabe: Donnerstag, 15. Februar 2018





<b>Entwurfsvergabennummer 22</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48180 Entwurf Stadt und Landschaft I
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	V.-Prof. Jan Dieterle
<b>Lehrpersonen</b>	V.-Prof. Jan Dieterle, Dipl.-Ing. Marius Ege
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: -
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt und Landschaft
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	dienstags, 13:00 - 17:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	24.10.2017, 13:00 Uhr
<b>Raum</b>	K1, ILPÖ 

## Stadt fluten

Ludwigshafen am Rhein dient uns als Experimentierfeld für den Entwurf wassersensibler Räume und Stadtstrukturen. Bisher wird der Rhein zwar als Lagegunst aktiv benutzt, jedoch bleiben die Dynamik des Wassers, die wechselnden Wasserstände des Rheins und damit die potenzielle Gefahr von Überschwemmungen ausgeblendet. Im Schutze der Deiche herrscht eine trügerische Sicherheit. Ein Extremereignis oder das Versagen von Schutzbauwerken würde das gesamte Hinterland nahezu unvorbereitet treffen und etwa 3/4 der Stadtfläche überfluten. Die Überflutungstiefen zeichnen das von Rhein geformte Terrain nach.


Ziel des Entwurfs ist, das Wasser nicht als Bedrohung oder Gegner anzusehen, sondern als Partner einer urbanen Entwicklung. Welche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen die unterschiedlichen Wasserformen in und an der Stadt? Wie sehen wassersensible urbane Räume aus? Wie kann auf mögliche Überflutungen gestalterisch reagiert werden? Welche Bausteine können für eine wassersensible Stadt Ludwigshafen entworfen werden?

*Exkursionen sind sowohl nach Ludwigshafen am Rhein als auch nach Hamburg geplant. Dort schauen wir uns Beispiele für ein Leben mit Wasser an.*

*International Students are welcome. Tutoring and content can be offered in English.*

Endabgabe: 06.02.2018



<b>Entwurfsvergabennummer 28</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf (Design Studio)
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47530, 47540, 47550 Computerbasiertes Entwerfen I-III
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. A. Menges, Prof. Dr.-Ing. J. Knippers
<b>Lehrpersonen</b>	N.N., Prof. A. Menges, Prof. Dr.-Ing. J. Knippers
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 206 Computerbasiertes Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 206 Computerbasiertes Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5
<b>Termine</b>	Tuesday 14:00 - 18:00
<b>1. Termin</b>	Tuesday, 17.10.17, 14:00, Introduction
<b>Raum</b>	Room 10.23 (ICD), Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart 

Natural fiber structures are characterized by highly differentiated geometries with local variation of material properties. These performative morphologies are able to negotiate between multiple, potentially even contrary, fitness criteria through their material organization strategies. Such structures are thereby able to achieve a higher level of functional integration than current technical approaches to architectural fabrication.

Recent developments in computational design methods, material science and fabrication techniques open up new possibilities to transfer functional principles of these natural fiber systems into architectural applications. Students will investigate computational design strategies and fabrication techniques for fibre composite structures in order to identify potential future trajectories while positioning analyzed precedents within the larger disciplinary context.

## Performative Morphology ICD / ITKE Research Pavilion 2018




ICD / ITKE, Burggraf / Reichert

Based on these initial studies new material-based fabrication concepts and resulting morphospaces will be explored. This explorative and comparative process will be supplemented by the two closely related seminars *Architectural Biomimetics* and *Computational Design*, which will enable students to investigate related biologic role models in interdisciplinary teams as well as developing suitable computational design tools for this process.

Outcome of these investigations will be an overview of the topic in the context of the discipline and a series of biomimetically informed fabrication concepts and proposals for their application as proto architectural systems.

The most promising concept developed during the design studio will be the starting point for the development and fabrication of the 2018 ICD / ITKE Research Pavilion within the summer term. Final presentations are at the end of WS 2017/2018.

Corequisite for participation in the design studio is attendance of the seminar *Architectural Biomimetics*. Prerequisite is a previous participation of the Seminar *Computerbasiertes Entwerfen*.

<b>Entwurfsvergabennummer 29</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48100 Wohnen u. Entwerfen I
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Thomas Jocher
<b>Lehrpersonen</b>	T. Jocher, Sigrid Loch, Sylvia Schaden, Ulrike Scherzer
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 216 Wohnen und Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 214 Wohnen und Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	16 (8 x 2er Teams)
<b>Termine</b>	dienstags 09:30 - 17:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 17.10.2017, siehe Aushang am IWE
<b>Raum</b>	siehe Aushang am IWE 

### Studentischer Wettbewerb

Der Entwurf wird in Kooperation mit der Mittelbairischen Baugenossenschaft Offenburg als studentischer Wettbewerb angeboten.

### Thema


Im Kontext des demografischen Wandels ändern sich die Wohnanforderungen erheblich. Wie können zukunftsfähige generationenübergreifende Wohnangebote aussehen, die mit wohnungserweiternden Raumangeboten Kommunikation und Gemeinschaft ermöglichen und fördern? Dies ist die zentrale Fragestellung des Entwurfs - es geht um konzeptionelle Ideen für ein nachhaltiges, qualitativvolles „Wohnen für alle“, das auch Personen mit Unterstützungsbedarf integriert. Standort für die Planung ist eine zentral gelegene innenstädtische Baulücke in Offenburg mit einem reizvollen denkmalgeschützten Bestand.

## all inclusive



Die Bearbeitung erfolgt im 2er Team/ Abgabe zu Semesterende  
Das Seminar all inclusive\_research ist in den Entwurf integriert,  
die Seminar-Teilnahme ist für Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Quelle: P 30 Team Hérault Arnod\_urban living

<b>Entwurfsvergabennummer 30</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Projektarbeit
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48110 Wohnen und Entwerfen II
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr.-Ing. Thomas Jocher
<b>Lehrpersonen</b>	Hon. Prof. Dr.-Ing. Ulrike Scherzer, Dr.-Ing. Sigrid Loch
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 216 Wohnen und Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 214 Wohnen und Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	16
<b>Termine</b>	montags
<b>1. Termin</b>	Dienstag 17.10.2017, 09:00 - 13:00 Uhr
<b>Raum</b>	s. Aushang am IWE 


Was wird besonders wichtig, wenn ein Zimmer oder eine Wohnung immer mehr zum Zentrum des Lebens werden? Welche gestalterischen Empfehlungen gibt es und was sollte völlig neu überdacht werden?

Diese Fragen sind hoch aktuell und werden zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen, vor allem im Zusammenhang mit Wohnkonzepten für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf. Zugleich werden auch die traditionellen, eher krankenhausähnlichen Formen der Heimunterbringung entschieden in Frage gestellt. Der Schwerpunkt dieser Projektarbeit liegt auf der Analyse und dem entwerferischen Experimentieren mit atmosphärischen Faktoren, die positive Effekte auf das körperliche und seelische Wohlbefinden haben können, wie Raumzonierung, Aussenraumbezug, Möblierung, Übergang von Privat zu Gemeinschaft, Licht, Farbe, Haptik, Akustik etc..

# home for soul



Abgabe: zu Semesterende

<b>Entwurfsvergabennummer 31</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48300 Entwurfsstudio Leichtbau und Energie
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Werner Sobek
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Werner Sobek, M.Sc. Sophia Leistner, M.Eng. Markus Nitzlader
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 212 Leichtbau und Energie
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 211 Leichtbau und Energie
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5
<b>Termine</b>	Freitag, 09:00 - 11:30 Uhr
<b>1. Termin</b>	20.10.2017, 14:00 Präsentation im ILEK Zelt
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, Vaihingen 

**Preise:**

- 1. Preis: 2.000,- €
- 2. Preis: 1.000,- €
- 3. Preis: 500,- €

<http://urbanminingstudentaward.de/>

# Blaue Lagune

## Urban Mining Student Award

Aus einem ehemaligen Kalksteinbruch ist ein Naturschutzgebiet entstanden. Mittelpunkt ist die „Blaue Lagune“, ein Abgrabungssee mit fast 100m hoher Abbruchkante. Das Naturschutzzentrum soll vielfältig nutzbar sein und Naturfreunde jeden Alters begeistern. Ein besonderer Ort inmitten der Natur, der für einen beschränkten Zeitraum von 30 Jahren (fiktiv) genutzt werden darf. Die Emissionen für Bau und Betrieb des Neubaus sollen dabei genauso gering sein wie die Spuren, die das Gebäude am Ende seiner Nutzungsdauer hinterlässt. Der Verwendung recyclingfähiger Materialien und der Planung demontabler Konstruktionen kommt daher eine entsprechend hohe Bedeutung zu.

Der Studentenwettbewerb soll die Rahmenbedingungen bilden um einen Entwurf für Adaptive Hüllen und Strukturen anzubieten. Belegung des Entwurfs ist nur in Kombination mit dem „Ultraleichtbau“ Seminar möglich, um die Wissensgrundlagen sicher zu stellen.



Foto: Anja Rosen

<b>Entwurfsvergabennummer 32</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48300 Entwurfsstudio Leichtbau und Energie
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Werner Sobek
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Werner Sobek, Prof. Karl Höing, Clemens Freitag, Dorothee Silbermann
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 212 Leichtbau und Energie
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 211 Leichtbau und Energie
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5
<b>Termine</b>	N.N.
<b>1. Termin</b>	20.10.2017, 14:00 Präsentation im ILEK Zelt
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, Vaihingen

## NetzWERK

In Kooperation mit dem Studiengang Textildesign der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart sollen im Rahmen des gemeinsamen Entwurfs „NetzWERK“ netzartige Zusammenhänge analysiert und radikal neu interpretiert werden – inspiriert von abstrakten bis hin zu konkreten Vernetzungen die beispielsweise virtueller, sozialer, neuronaler oder auch textiler Art sein können.

Dieser Analyseprozess soll unterstrichen werden durch eine praktisch-materielle Auseinandersetzung mit einer Vielzahl an (textilen) Werkstoffen. Durch die künstlerisch-technische Herangehensweise sollen experimentelle textile – möglicherweise adaptive Raumstrukturen (von Mikro bis Makro) entstehen, die einen ästhetischen, haptischen, funktionalen und emotionalen Mehrwert bieten.

Die besten Arbeiten werden im Rahmen des Sommerstudios 2018 im ifa (Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart) ausgestellt.

